

Face the FUTURE

Kein Tabu mehr: Ästhetische Eingriffe werden immer populärer, dank **K.I., Laser & Co.** Ein Blick in die Zukunft der Schönheitschirurgie

Beauty-OPs hatten früher einen riesigen Makel: Dass „etwas gemacht“ wurde, war meist offensichtlich. Jetzt, da die Qualität der Verfahren stetig besser wird, die Ausfallszeiten kürzer und, im Vergleich zu früher, die Ergebnisse immer natürlicher werden, werden auch Eingriffe immer beliebter. Internationale Experten verraten die wichtigsten Trends aus einer Branche, die sich im Wandel befindet.

IMPLANTATE HABEN AUSGEDIENT

„In den vergangenen Jahren verfolgten viele Stars den Ansatz: the bigger, the better“, sagt Dr. Gregory A. Greco, Präsident der Amerikanischen Gesellschaft Plastischer Chirurgen (ASPS) mit Niederlassungen in New York und New Jersey. Die Kardashians, allen voran Kim, verkörperten den Retro-Hollywood-Sanduhr-Look und gaben bei Po, Brüsten und Wangenvolumen die gewünschte Ästhetik vor. Megafeminin, prall, üppig. Auch in Deutschland waren 2022 bei der Generation Z, also Frauen zwischen 18 und 30 Jahren, Brustvergrößerungen mit Implantat der Spitzenreiter. Laut Daten der DGÄPC lagen sie mit 18,6 Prozent noch vor Fettabsaugungen (16,2 %) und Nasenkorrekturen (11,8 %). Doch das scheint sich gerade zu ändern. „Wenn Sie in letzter Zeit durch die sozialen Medien gescrollt haben, sind Ihnen vielleicht einige Influencer aufgefallen, die plötzlich schlanker aussehen. Das führt zu Spekulationen darüber, ob sie ihre brasilianischen Po-Lifts zugunsten kleinerer Hüften und Pobacken rückgängig gemacht ha-

„Künstliche Intelligenz wird Gesichter vermessen und Roboter werden Injektionen im Gesicht nach gängigen Schönheitsidealen durchführen“, so Dr. Stefan Duve aus München

ben“, sagt Dr. Greco, der überzeugt davon ist, dass die meisten seiner Patienten und Patientinnen von Celebrities beeinflusst werden: „Wir werden 2023 bei vielen Prominenten eine subtilere, dezenter Ästhetik sehen.“ Diesen Trend bestätigt auch Dr. Joseph Hadeed, plastischer Chirurg mit Praxen in Beverly Hills und Miami. „Die Kunden sind vielleicht immer noch an einem Brazilian Butt Lift interessiert, wollen jetzt aber ein natürlicheres Aussehen“, so Dr. Hadeed. „Frauen wollen heute mittelgroße Brüste und diese kurvigen, aber sehr fitten und muskulösen Körper.“ Hadeed prophezeit einen Aufschwung bei der Entfernung von alten Implantaten zugunsten einer natürlicheren Brust. „Sie werden verkleinert oder ganz herausgenommen und durch ein Lifting mit Fetttransplantation ersetzt.“

„Frauen wollen heute mittelgroße Brüste und kurvige, aber fitte und muskulöse Körper“, so Dr. Joseph Hadeed aus Miami

BODYCONTOURING BOOMT

Bleiben werden, allen befragten Experten zufolge, sämtliche Verfahren des Bodycontourings. „Non-invasive Eingriffe mittels Laser, Radiofrequenz und Ultraschall werden wahrscheinlich noch zunehmen“, prognostiziert Dr. Stefan Duve, Dermatologe aus München. Grund könnte sein, dass es durch Bewegungsmangel und viel Zeit im Home Office eine zunehmende Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper gibt. Zudem wollen die Menschen wieder mehr verreisen und dafür gut aussehen. Dr. Hadeed bestätigt den Trend: „Da die Menschen beginnen, ihr Gewicht nach der Pandemie wieder abzubauen, werden sie sich verstärkt für Fettabsaugungen und Hautstraffungen interessieren.“ Seine Patienten und Patientinnen wünschten sich in letzter

„Der Trend geht zur subtileren, dezenteren Ästhetik“, so Dr. Gregory A. Greco aus New York

lichkeit, wie aktuell im Fall Madonna, wird sicher bald der Vergangenheit angehören“, vermutet Dr. Stefan Duve aus München. „Stattdessen wird das Unterhautgewebe zukünftig verstärkt durch sogenannte Biostimulatoren gestrafft, ohne dass es dabei zu absurden Volumenzuwächsen kommt.“

Auch Behandlungen an der Haut mit langen Ausfallserscheinungen wie ablative Laser und starke Peelings seien dem Untergang geweiht und würden durch neue, nicht-chirurgische Therapien wie der Stammzelltherapie (siehe unten) ersetzt. Da im Gesicht natürliche und schrittweise Veränderungen bevorzugt werden, ist zu erwarten, dass Botox, Filler und non-invasive Eingriffe zur Gesichtsverjüngung mittels Laser, Radiofrequenz und Ultraschall bleiben und weiter zunehmen. Fans der Plastischen Chirurgie werden diese Verfahren für sich weiterhin kombinieren und nach neuen nicht-invasiven Optionen suchen, um ihre Haut jugendlich und gesund zu halten. Dazu gehörten beispielsweise auch „Oberlidstrafungen“, laut Dr. Jan Nebendahl aus Hamburg, „doch nicht mehr so stark wie zu Pandemiezeiten.“ Dr. Nebendahl kann sich eine Abwan-

Zeit immer individuellere Ansätze und so modelliert Dr. Hadeed neben Taillen, Pos und Oberschenkel immer öfter auch Unterschenkel und Knöchel. „Es geht dabei um das Feintuning und Konturieren von Menschen, die bereits sehr gut auf sich achten – das ist kreativ und macht wirklich Spaß.“ Da Übergewicht und Fettleibigkeit weltweit zunehmen, ist davon auszugehen, dass Liposuktionen auch in absehbarer Zukunft zu den beliebtesten plastisch-chirurgischen Eingriffen gehören werden. Das überschüssige Fettgewebe lassen sich Patient*innen immer häufiger zum Volumenaufbau an anderen Körperstellen einsetzen, beispielsweise an Brüsten, Gesäß, Gesicht und Händen.

NATÜRLICHE EFFEKTE OHNE LANGE AUSFALLZEITEN SIND IM KOMMEN

Laut unseren Profis ist übermäßiges Volumen auch im Gesicht passé und Schlauchboot-Lippen und zu prall gespritzte Wangen werden durch natürlichere Proportionen ersetzt. „Das sogenannte Liquid Lifting, heißt das unnatürliche Unterspritzen des Gesichtes bis hin zur Unkennt-

derung der jüngeren Zielgruppen vorstellen, weg vom Facharzt für Dermatologie oder Plastische Chirurgie „hin zu Beauty-Ketten, aufgrund der Preisunterschiede und stärkerer Marketingmaßnahmen.“ Dafür würden aber kosmetische Treatments, wie die Kräuterschälkur ‚Green Peel‘, verstärkt gebucht werden, „da sie nicht nur eine schnelle Verbesserung des Erscheinungsbildes liefern, sondern die Hautqualität nachhaltig verbessern.“ „Die Zeit für klassische Faceliftings ist hingegen vorbei“, sagt Holger Fuchs, Medizinischer Direktor der Praxis Klinik Pöseldorf in Hamburg. „Ein Mix aus einer minimalinvasiven Behandlung mit Fäden, Botox und Hyaluron ist schonender und risikoärmer.“

NEU: TREATMENTS MIT STAMMZELLEN UND ERNÄHRUNGSMEDIZIN

„Die Stammzelltherapie wird auf jedem Gebiet kommen, vor allem für Haut und Haare“, sagt Dr. Duve. Die pluripotenten Zellen aus dem Knochenmark und der Nabelschnur, die sich in jede Art von Gewebe, wie Muskel- und

Nervenzellen, verwandeln können, sind für die Schönheitschirurgie besonders spannend. In Zukunft könnte man mit ihnen nach Bedarf sogar neue Körperteile züchten. Die gewünschten Strukturen werden dann im Labor hergestellt, wie Haut oder ein Ohr, und anschließend dort implantiert, wo ein beschädigtes Körperteil ersetzt werden muss. Geforscht wird dazu im Bereich der Verbrennungsmedizin, da man sich von Stammzellen den Aufbau der Basalschicht der Haut erhofft. Ebenso im Bereich der Brust- und Nervenrekonstruktion, wo künftig Ersatzstoffe eingesetzt werden könnten, die im Labor aus lebenden Zellen gezüchtet werden. In Zukunft könnte es auch möglich sein, aus Stammzellen erhebliche Mengen an jedem Menschen eigenen Fett zu züchten, das dann auf Brüste, Gesäß oder andere Bereiche übertragen wird. Implantate würden so der Vergangenheit angehören. Wie lange es dauern wird, bis Stammzellen in der Schönheitschirurgie zum Einsatz kommen, steht in den Sternen. Derzeit ist in Amerika lediglich ein einziges stammzellbasiertes Treatment zur Behandlung von Krebspatienten und -patientinnen von der FDA anerkannt. Bis es so weit ist, werden andere Bereiche boomen. So wird der Stellenwert der Ernährungsmedizin weiter steigen, Lebensweisen und „Methoden, die das Leben verlängern, indem man speziell die Haut und Organe möglichst lang auf einem hohen Niveau zu erhalten versucht“, erklärt Dr. Duve. „Auch mittels Injektionen und Tabletten.“

„Körperformung rückt in den Fokus, vor allem durch Fettabsaugung und Kryolipolyse“, sagt Dr. Jan Nebendahl aus Hamburg

INNOVATIVE GERÄTE UND NEUE TECHNOLOGIEN

„Ich persönlich glaube an Devices“, sagt Dr. Jan Nebendahl aus Hamburg. Spezielle Geräte für Laser, Microneedling und Radiofrequenz werden immer besser und leistungsfähiger – bei immer kürzerer Ausfallzeit. Besonders beliebt Techniken zur Fettreduktion, die keinerlei Schnitte erfordern. Wie die Kryolipolyse, bei der die Fettzellen durch Kälteimpulse zerstört werden, schmerzfrei und gezielt in den Problemzonen. Neue Geräte mit ähnlichem Ansatz könnten überaus erfolgreich werden. Besonders wenn sie die individuellen Profile der Patient*innen berücksichtigen – „maßgeschneiderte Behandlungen sind definitiv die Zukunft“, so Dr. Joseph Hadeed. Laut dessen Kollegen Dr. Duve hält auch „die Künstliche Intelligenz verstärkt Eingang in die Dermatologie, vom Vermessen von Gesichtern bis hin zu Robotern, die Injektionen im Gesicht entsprechend der gängigen Schönheitsideale durchführen werden.“ Bis es soweit ist mit dem hyper modernen, maßgeschneiderten Beauty-Look, ist ein erfahrener Facharzt immer noch die beste Adresse für ein schönes Ergebnis.

Tania Messner